

Fachstelle Hessen aktiv: Die Klima-Kommunen

Im Auftrag des Hessischen Ministeriums
für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft
und Verbraucherschutz



Bericht zum Fachforum „Methoden-Werkstatt: Energiewende im Kopf“ vom 20. März 2019 in Frankfurt a. M.

Wie sensibilisiere und motiviere ich Menschen für energie- und klimabewusstes Verhalten? Wie überzeuge ich Verbraucherinnen und Verbraucher beispielsweise, dauerhaft Strom zu sparen? Langfristige Verhaltensänderungen anzustoßen ist eine methodische Herausforderung, der sich viele Klimaschutzakteure in ihrer täglichen Arbeit immer wieder stellen. Eine zentrale Frage lautet daher: Wie vermittele ich mein Anliegen, sodass bei meinen Adressaten eine Reflexion des eigenen Verhaltens und eine Bereitschaft zur Verhaltensänderung ausgelöst werden?

Neue Antworten auf diese Fragen lieferte die interaktive Methoden-Werkstatt „Energiewende im Kopf“, die in Kooperation mit der adelphi consult GmbH als Fachforum der Klima-Kommunen am 20. März 2019 in Frankfurt am Main stattfand.

Ziel des Praxis-Seminars war es, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Möglichkeit zu bieten, praktisch bewährte und innovative Seminar- und Workshop-Methoden nach dem Prinzip des „Learning by doing“ selbst zu erproben. Das aktive Erleben der vorgestellten Methoden stand dabei im Vordergrund, sodass die Teilnehmenden ein qualifiziertes Feedback sowie Erkenntnisse für die eigene Bildungs- und Beratungspraxis erhielten.

Die verschiedenen Methoden sowie Ergebnisse aus dem Brain-Storming im Rahmen der Methode „Wandernde-Frage“ werden in diesem Bericht dokumentiert.

Impulsreferat

Den Workshop eröffnete Herr Will von adelphi mit dem Impulsvortrag „Die „Aktivierung“ der Teilnehmenden als Voraussetzung von Lern- und Bildungsprozessen“. Hierbei standen vor allem Grundlagen der Informationsvermittlung und des Sensibilisierens und Motivierens von Menschen mittels kommunikativer Elemente im Vordergrund. Die Vortrags-Folien von Herrn Will können wir Ihnen nach Rücksprache mit dem Referenten leider nicht zur Verfügung stellen.

Interaktive Anwendung und anschließende Reflexion verschiedener Methoden

Die wesentliche Zeit des Workshops verbrachten die Teilnehmenden mit dem Erproben der verschiedenen Methoden (z. B. 4 Ecken, Schätzfrage, Lese-Erlebnis, 10 Bäume, wandernde Fragen).

Eine kurze Zusammenfassung der jeweiligen Methoden finden Sie auf den nachfolgenden Seiten:

4 Ecken

Zeitbedarf: 10-20 Min.

Thema / Ziel: Position beziehen, Kennenlernen

Art der Aktivierung: Physische Bewegung

Material: Beschriftete Moderationskarten als Bodenanker (Antwortkategorien)

Kurzbeschreibung: Die Teilnehmenden positionieren sich im Raum gemäß vorgegebener Kategorien (z.B. Stimmung, Geburtsort, Inhaltliche Fragen)

Hinweise zur Methode:

Die Methode wird oft zu Beginn eines Workshops eingesetzt, um ein Kennenlernen der Teilnehmenden zu ermöglichen. Es lassen sich viele verschiedene Facetten abfragen (Herkunft der TN, Stimmung der Gruppe, inhaltliche Positionierung, Entscheidungen, Gruppeneinteilung etc.), was die Methode sehr flexibel einsetzbar macht.

Fingerübung

Zeitbedarf: 2 Min.

Thema / Ziel: Die lieben Gewohnheiten

Art der Aktivierung: Physisches Experiment

Material: -

Kurzbeschreibung: Die Teilnehmenden werden gebeten, die Hände „zum Gebet“ zu falten. Im nächsten Schritt werden die Finger gelöst, einen Finger breit verschoben und dann wieder gefaltet. Anschließend kurze Reflexion über das Empfinden der Teilnehmenden.

Lese-Erlebnis (hier: Die Geschichte mit dem Hammer)

Zeitbedarf: 10 Min.

Thema / Ziel: beliebig; hier: Eigene, innere Haltung aufdecken

Art der Aktivierung: Reflektieren und kommentieren eines Textes

Material: Text in lesbarer Form (Beamer --> große Schrift, sonst Ausdruck)

Kurzbeschreibung: Gemeinsames Lesen eines Textes (stets Vorlesen), im Anschluss kurze Reflexion.

Vorliegender Text: „Die Geschichte mit dem Hammer.“ Aus: Paul Watzlawick. Anleitung zum Unglücklichsein (1988).

Kugellager

Zeitbedarf: 15-30 Min.

Thema / Ziel: Schnelles Kennenlernen / In-Kontakt-Kommen der Teilnehmenden

Art der Aktivierung: „Bienenkorb“-Atmosphäre

Material: Flipchart oder Beamer, um die Fragestellung zu visualisieren; ggf. Papier / Moderationskarten für die TN zum Mitschreiben

Kurzbeschreibung: Die Teilnehmenden gehen in einem eng getakteten Rhythmus (1 Min.) in einen kurzen Austausch. Anschließend rückt der Innen- oder Außenkreis einen Stuhl weiter usw.

Hinweise zur Methode:

Die Methode ist zum Kennenlernen der Teilnehmenden, zur Ideen-Generierung oder als Feedback-Format geeignet. Sie stellt zugleich aber recht hohe Anforderungen an uns Trainer und erfordert einen klaren Rahmen (klare Ansagen zum Ablauf; striktes Zeitmanagement; Umbau der Stuhlkreise).

Wortpaare

Zeitbedarf: 30 Min.

Thema / Ziel: Bild schlägt Text

Art der Aktivierung: mental, „Aha“-Erlebnis und Ausprobieren einer neuen Strategie

Material: Vorbereitete Wortpaare

Kurzbeschreibung: Die Teilnehmenden werden gebeten, sich 20 Wortpaare zu einzuprägen. Nach einer kurzen Auswertung wird Visualisierung als Methode vorgestellt. In einem zweiten Durchgang haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, die neu erlernte Methode auszuprobieren und zu testen, ob sie eine Verbesserung der Gedächtnisleistung ermöglicht.

Energizer (hier: „Umrunden Sie einen beliebigen Teilnehmenden“)

Zeitbedarf: 2-5 Min.

Thema / Ziel: Energetische Aktivierung der Teilnehmenden nach der Mittagspause oder Zwischendurch

Art der Aktivierung: Physische Bewegung

Material: -

Kurzbeschreibung: Teilnehmende sammeln sich in einem Kreis und senken den Blick auf den Boden. Dann: „Bitte suchen sie sich jetzt unauffällig eine/n andere/n Teilnehmer/In aus. Danach heben alle den Blick und haben die Aufgabe, den entsprechende/n Teilnehmer/In einmal zu umrunden.“

Es gibt im Netz eine Vielzahl an Sammlungen für kurze Energizer. Einige Anregungen finden Sie bspw. hier: <http://bildungsagenten.org/energizer/>.

Schätzfrage

Zeitbedarf: 5 Min.

Thema / Ziel: beliebig; hier: Emotion und Vernunft

Art der Aktivierung: Schätzungen; Neugierde der Teilnehmenden

Material: -

Kurzbeschreibung: Anregende Schätzfrage an die Teilnehmenden; anschließend kurze Reflexion.

Wandernde Fragen

Zeitbedarf: 15-20 Min.

Thema / Ziel: Ideenfindung, Weisheit der Gruppe nutzen

Art der Aktivierung: Gemeinsames Brainstorming in kurzen Zeitintervallen

Material: DINA4-Papier und Stifte

Kurzbeschreibung: Jeder Teilnehmende schreibt eine Frage auf ein Blatt und erhält es nach mehreren Runden (jeweils 1 Min.) mit Antworten der Gruppe wieder zurück.

Hinweise zur Methode:

Grundsätzlich lassen sich viele verschiedene Themen anhand dieser Methode bearbeiten (z.B. Entscheidungsfindung, Feedback, Wissensabfrage, Ideengenerierung). Es empfiehlt sich, die Fragen anfangs einmal vorzulesen, um Dopplungen zu vermeiden. Auch hier ist Klarheit seitens des/r Trainers/In gefragt bzgl. des Zeitrahmens.

Storytelling (hier: „Die Geschichte vom Thermostatventil“)

Zeitbedarf: Individuell

Thema / Ziel: Persönliche Involvierung der Teilnehmenden

Art der Aktivierung: Induktives Vorgehen (Vom Einzelfall zum Allgemeinen)

Material: -

Kurzbeschreibung: Trainer/In erzählt eine kurze Geschichte, um eine bestimmte Botschaft zu transportieren. Anschließend ausreichend Zeit zur Reflexion einplanen.

Hinweise zur Methode:

Üben Sie das Geschichten-Erzählen! Damit die Methode wirkt, ist es wichtig, dass sie die Geschichte möglichst authentisch bzw. entspannt vortragen / vorlesen. Lassen Sie sich anschließend Zeit, damit die Geschichte bei den Teilnehmenden wirken kann.

Morgenzeitung / Destillat der Veranstaltung

Zeitbedarf: 15 Min. (je nach Gruppengröße)

Thema / Ziel: Welches Destillat nehmen die Teilnehmenden aus der Veranstaltung mit?

Art der Aktivierung: Kommentieren, reflektieren

Material: Moderationskarten, Stifte

Kurzbeschreibung: Teilnehmende werden zum Abschluss eines Workshops gebeten, ihre persönliche Essenz der Veranstaltung in Form einer Schlagzeile zu formulieren / notieren.

Hinweise zur Methode:

Die Methode kann schriftlich (Teilnehmende notieren ihre Schlagzeile auf eine Moderationskarte und tragen diese im Anschluss kurz vor der Gruppe vor) oder mündlich (reihum, alle Teilnehmende tragen kurz ihre Schlagzeile vor) durchgeführt werden. Bei mehrtägigen Veranstaltungen eignet sich die Methode auch für den Einstieg in den Tag: In Form einer Morgenzeitung können die Teilnehmenden dann ihre Erkenntnisse des vergangenen Seminartags kurz präsent machen.

Fotodokumentation – Ergebnisse Methode „Wandernde-Frage“

Die Ergebnisse aus dem Brain-Storming im Rahmen der Methode „Wandernde-Frage“ finden Sie auf den nachfolgenden Seiten:

Wie motiviere ich Menschen zum Radfahren? (auf Arbeitswegen)

- Kampagne (kurzweilig)
- Wettbewerb
- finanzielle Anreize / Bonussystem
- gute Radwege + Duschen + Umkleidekabine + Abstellanlagen
- Mitnahme im ÖPNV (kostenlos)
- bekannte / beliebte Personen als Zugpferde / Vorbilder
- Gesundheitskampagne
- Kooperation Krankenkasse
- neue Modelle - Mikromobil Spaß
- kostenlose Gehräder / Pedelec
- Sicherheit erhöhen
- keine Parkgebühren für Autos
- Fahrradleasing

- ~~Wie schaffe ich es mehr dank
auf unsere Veranstaltungen
zu bekommen~~

- Wie sensibilisiere ich meine
Kollegen für das Klima/Verhaltens-
Thema

-
- Gamification / Wettbewerbe in der Abteilung/Unternehmen
 - Anzüge / Schilder / Hinweise → Bilder!
 - positive Beispiele
 - Vorbild sein
 - Benefits verdeutlichen z.B. Gesundheit
 - Theamatisieren
 - Ideen zwanglos austauschen
 - Vorteile darstellen, Mehrwert / Potentiale
 - Newsletter
 - Kaffeemaschine - für Infos
 - Lob und Wert schätzen
 - Anreize schaffen - Belohnung

Wie setzen wir die Ziele, für die wir mit ~~uns~~ ^{eigenen}
eigenen Arbeit stehen, ~~was~~ in unserer ~~Organisation~~
Organisation um? (whole institution approach)

Richtlinien fest legen <sup>! gemeinsam
erarbeiten</sup>

Information verteilen

gegenseitige Motivation

Wettbewerb

polit. Beschluss

Workshops

?

prominente Vorbilder (Bilder!)

Wöchentliche Tipps

Multiplikatoren suchen
/ Paten

auf gemeinsame Ziele verständigen

Wie bekomme ich unsere Kommunalpolitiker dazu sich mit Maßnahmen zum KS zu beschäftigen umzusetzen?

- Bürgern zuhören / sie einbeziehen, mitnehmen
- Bürger aktiv ansprechen
- positiven Effekte kommunizieren
- Anreize schaffen
- Information verteilen
- Multiplikatoren ansprechen → Info a. Regentes
- öffentliche Aufmerksamkeit / Medien
- Interessante Botschaftsvorlage schaffen
- Förderelder ja/nein
- Wirtschaftlichkeit / Amortisation
- Imagegewinn Standort vorleben (Regionale Wertschöpfung)
-

Wie bekomme ich
Bürger dazu eine
Veranstaltung zu besuchen?

- Alle Medien nutzen
- Vorhanden vorteil verwenden
- zentraler Ort
- Bewirtung
- Multiplikatoren
 - bestehende Netzwerke
 - Credul
 - an bestehende Veranstaltungen anknüpfen! (Weniger et.)
 - auf Terminkollision achten
 - gezielt ansprechen (Zielgruppengerecht)
 - besondere Persönlichkeiten
 - humorvolle, ausprechende Werbung
 - beliebte/bekannt Persönlichkeit als Zugpferd
 - nicht so ernst!

Literatur

Detlev Blenk (2013): Inhalte auf den Punkt gebracht: 140 Kurzgeschichten für Seminare und Trainings. Beltz.

Ulrich Lipp, Hermann Will (2008): Das große Workshop-Buch. Konzeption, Inszenierung und Moderation von Klausuren, Besprechungen und Seminaren. Beltz.

Thomas Pyczak (2017): Tell me! Wie Sie mit Storytelling überzeugen. Für alle, die in Beruf, Marketing und PR erfolgreich sein wollen. Rheinwerk Computing.

Bernd Weidemann (2006): Handbuch Active Training. Die besten Methoden für lebendige Seminare. Beltz.

Nützliche Links

www.climateoutreach.org

Interessantes, englisch sprachiges Angebot der britischen NGO Climate Outreach rund um das Thema Klimakommunikation. Ziel des Teams ist die Vermittlung zwischen sozialwissenschaftlichen Erkenntnissen einerseits und praktischen Tipps und Tools für gesellschaftliche Akteure aus der Klimakommunikation andererseits.

www.climatevisuals.org

Kostenlose Datenbank mit lizenzfreiem Bildmaterial zum Thema Klima. Die Bilder wurden zuvor in einem umfangreichen Verfahren (Fokus-Gruppengespräche in verschiedenen europäischen Ländern) hinsichtlich ihrer Wirkung auf Rezipienten/Innen getestet. Ziel ist die Bereitstellung einer Bildsprache, die eine positive, handlungsfördernde Stimmung erzeugt.

Download und Verwendung der Bilder erfolgt in der Regel unter der Creative Commons Lizenz, d.h. sie können die Bilder ohne Einschränkungen unter Angabe der jeweiligen Quelle verwenden. Bitte informieren Sie sich im Einzelnen über die entsprechenden Bildrechte, bevor Sie ein Bild herunterladen und einsetzen.

www.klimafakten.de

Das Portal bereitet Fakten und Basiswissen zum Klimawandel auf und liefert Handreichungen und Angebote für Praktiker/Innen der Klima-Kommunikation (z.B. Ratgeber zum Widerlegen von Leugnern; Hilfe im Umgang mit Online-Trollen; Grafiken zum Klimawandel).

www.missione.nrw

Informationsangebot und Blog der EnergieAgentur.NRW zur Sensibilisierung und Motivation von Mitarbeitern/Innen für energiebewusstes Verhalten.

www.pixabay.com

Kostenlose Bilddatenbank zu ganz unterschiedlichen Themenbereichen. Download und Verwendung der Bilder erfolgt in der Regel unter der Creative Commons Lizenz, d.h. sie können die Bilder ohne Einschränkungen unter Angabe der jeweiligen Quelle verwenden. Bitte informieren Sie sich im Einzelnen über die entsprechenden Bildrechte, bevor Sie ein Bild herunterladen und einsetzen.

Kontakt



Projektbüro Hessen aktiv: Die Klima-Kommunen

Sabine Mauder
Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz (HMUKLV)

0611 815 1822
sabine.mauder@umwelt.hessen.de

<https://klima-kommunen.hessen-nachhaltig.de/de/>



Fachstelle in der Hessischen LandesEnergieAgentur (LEA)

Johannes Salzer
HA HessenAgentur GmbH

0611 95017-8656
johannes.salzer@hessen-agentur.de

Sven Küster
HA HessenAgentur GmbH

0611 95017-8659
sven.kuester@hessen-agentur.de